Erzähler vom Westerwald

bet möchentlichen achtseitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtichaft, Obli- und Cartenbau

gerantwortlicher Schriftleiter:

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb, Richbubel, Dadenburg.

285.

be:

THE

ige hholi

0 900

hen

eitung.

/erk

Ericheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: viertelfahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag ben 6. Dezember 1913

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Big., Die Reflamegeile 40 Pfg.

6. Jahrg.

Das Machtwort des Kaisers. Berlegung ber Saberner Garnifon.

enblich ift in ber Baberner Angelegenheit, die au toten Bunft su fieben ichien, eine Entscheidung t, die geeignet ift, Berfohnung und Beruhigung an chnen. Amtlich murde gemelbet:

Donaueschingen, 5. Dezember. Beine Majeftat hatten für hente vormittag ber Seichefangler, ben Statthalter und ben Rom fringen befohlen, um weitere Bortrage über bie faunten Borgange in Babern entgegenzunehmen feine Majeftat haben barauf gu beftimmen geruht af die Garnifon von Babern bis auf weiterei dwebenden friegegerichtlichen Berfahren werber it Beichleunigung gu Enbe geführt.

Die Zaberner Garnison bestand aus dem 1. und Jataillon des Oberrheinischen Insanterie-Regiments wurden und des Megimentsitab. Das 3. Bataillon des imments steht in Pfalzdurg. Wie weit sich der Kreie Militärpersonen erstreckt, die zu einer militärgerichten Untersuchung in der num durch den Befehl des kers beendigten Unruheperiode Anlaß gaben, ist natüren nicht besannt. Bon Zivilisten sind 36 Personen weger erhaum non Officieren und Mennischesten der Gegenische edigung von Offisieren und Mannichaften ber Garnifor elagt. In Zabern bleibt einstweilen nur ein Bach

Detze gegen die deutsche Militärmission. Angeblicher Schritt bes Dreiverhandes.

Monftantinopel, 5. Dezember.

Andauernd geben Gerüchte um von Schritten, die allein von Rustand, bald von allen drei Mächten des iverbande , Rustand, England und Franfreich, gegen beutiche Militarutifion unternommen würden. Ser v. Giers, der ruffliche Botichafter, in einer dem Geren Geren Bate mit Luftimmung feiner wester überreichten Rote mit Bustimmung seiner wilden und englischen Koliegen Auflärungen über Tragweite bes afferlichen Frades verlangt haben nd General Liman v. Canbers jum Chef bes erfter dishen Armeesorys ernannt wird. Doch enthalte diese teine Spitze gegen Deutschland, Amtlich liegt über ik Annahme sedoch nichts vor. Die Pforte sieht nach vor auf dem Standpunft, feine Größmacht bahr ak, die Dardanellenfrage aufzurollen, da über die Frage Dfinung und Schließung der Dardanellen mur der überrat zu entscheiden habe. Man erzählt auch ikad siräube sich nur scheinbar aegen die deutsche on, um auf anderen Gebieten Bugeltandniffe von ber ntel su erhalten. General Linian v. Sanders foll am Dezember bie Geschäfte ber bentichen Militarmission unehmen.

Rund um die Woche.

[Minifterfrifen.] Das im Deutschen Reichstage ausgesprochene Mis-uensvotum gegen ben Reichskanzler wegen ber dener Angelegenheit zeitigte vielerlei Gerüchte vom vorlebenden Rickritt des Hern v. Bethmann Hollweg, webt der Rickritt eines Ministers oder des Gesamt-ineits bei uns nicht von der Entscheidung des Reichsondern vom Entichluffe des Katfers abhängt. Mittlerbeiprach ber Raifer felber in Donaueschingen bie Lage dem Reichsfanzler, dem Statthalter der Reichslande Bedel und dem Kommandierenden General des Armeeforps, Herrn v. Deimling. Rach dieser Unter-ne verfügte der Kaiser die Verlegung der Zaberner tinion aus Babern nach dem Truppenübungsplat einen. Die militärgerichtlichen Untersuchungen Schuld ober Richtschuld sollen nach dem Willen des möglichft beichleunigt werden. Ob und inwieweit biefer für die Beruhigung der aufgeregten Gemüter gunftigen Enticheidung des oberften Kriegsherrn die noch Rachweben zeitigen wird, muß einstweilen ngeftellt bleiben.

In Baris ift das Ministerium Barthon gestürst obwohl so recht tein Grund bafür vorlag. Der "Fort mit ber breifahrigen Dienstgeit!" ift offenbar rwand, benn antimilitaristisch ift die Rammer boch Der erste, der als Ersaymann in Frage kam, der Libot, der "Stifter" des russischefranzösischen Zwei-E. hat sich versagt. Rum hat der bekannte Politiker Id. der schon mehreremal im Ministerium sast und Ministerpräsident war, die Vildung des neuen tie übernommen. Man urteilt mohl am richtigften, man lagt: die "anderen" wollten enblich mal beran Staatsfrippe. Barthou faß ihnen ichon zu tange Und fo murbe bem ber vierundfunfgigfte gerräsident, den Franfreich seit 1871 gablt, zu den Greren a. D. versammelt. Nächstens wird es mehr für schied gesten, einen Winisterpräsidenter Darifer Salon als Ebrengast zu laden — biesei ift auf bem Barenlager ber Menichheit gu baufig ten. Das Schlimme bei biefem ftanbigen Bechiel Unficberbeit in ber Bermaltung. Bas beute angefangen ift, wird morgen funtelnagelneu umgemodelt; was bas eine Kabinett gepfianzt bat, lagt bas nächfte

Es stehen zwischen der Türkel und Ruhland allerband Rechnungen offen, um deren Begleichung gelegenklich gedrängt wird. Augenblicklich ist man in Betersburg mißgestimmt, weil der deutsche Generalleutnant v. Liman Rommandeur des Konstantinopeler Armeetorps werden soll; in Abrianopel oder Smorna würde man nichts gegen ilr einwenden. Aber nur am Bosporus soll er nicht erscheinen, nur nicht etwa diese Meerenge so desessigen, daß eines ichönen Tages die Russen — nicht mehr durchkönnen, wenn sie mit ihrer Flotte die Fahrl erswingen wollen. Die Türkei verlucht Russand zu derundigen, erklärt, daß General v. Liman mit den Reerengen under Aufregung an der Rewa nicht. In Berliner diplomatischen Kreisen aber wird versichert, daß die Türkei teibstwerständlich sessible micht die in ihre sowerdne Militärhoheit nichts dreinreden lassen wird. Eine andere Assachtsaber ein gewisse Interesse hatten, hatte sich auf ein russischen konst des Könsteresse hatten, hatte sich auf ein russisches Schiff gestüchtet, wurde aber von den Türken unter Bruch des Bölkerrechts berintergeholt und alsbald dingerichtet. Kun gab es einen wütenden diplomatischen Brotest, das türkische Ministerium schien einen Midisch dehnnen zu müssen, aber im lesten Angenblich auchen die Russen die Ministerium schien einen Midisch dehnnen zu müssen, aber im lesten Angenblich auchen die Russen die Russen die einer Kutschuldigung aufrieden. Abichied nehmen gu muffen, aber im letten Angenblid gaben die Ruffen fich mit einer Entichulbigung gufrieden.

In Betersburg wird gegen den Minister-prasidenten Kofozew wieder einmal mobil gemacht, weil seine onswärtige Bolitif nicht "slawisch" genug sei; insbesondere verdentt man es ihm, daß er auf dem Baltan und auch gegen Osierreich nicht ichärfer einge-griffen hat. Aus den jeht Schlag auf Schlag veröffent-lichten Geheinverträgen zwischen den Balkanstauten met tinander imd mit den auswärtigen Freunden geht nur hervor, daß ein tolles Gewirr gebrochener Eidschmüre — auf dem Aelde der Ehre geblieben ist. Unter dem Einsbrud diefer Affare sam Kofowsew ins Barten, ins Wadeln, ins Stürzen, aber ichließlich bielt ihn die starke Dand seines Jaren, dem er in Livadia Bortrag gehalten hat. Seine Stellung ist wieder dauerhaft geworden; und das paht uns Deutschen gans ausgezeichnet.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Als Nachklang zur Zaberner Affäre hat der Abgeordnete Dr. Werner-Gieben (wirtich. Bag.) im Reichstage solgende turze Antrage eingebracht: Wie bei früheren Belegenheiten hat auch jeht wieder anlählich der bedauerlichen Borgänge im Eliaf der amtliche Nachrichtendienst zur Richtigstellung aufregender und unwahrer Beitungs meldungen und zur Beruhigung der öffentlichen Meinung nicht unsgereicht. Ich frage daher den Hern Reichstanzier, was er zu ihm gedenst, um zum Wohle des Reichstanzier, was er zu ihm gedenst, um zum Wohle des Reichstanzier, was er zu ihm gedenst, um zum Bohle des Reichst ihm bessere Nachrichtenverforgung zu beschaffen? · eine idriftliche Untwort.

+ Bur Frage ber Arbeitslosenversicherung teilt die Bereinigung der beutschen Arbeitgeberverbande mit, daß discher alle Arbeitgeberverbande, die sich mit der Frage der Arbeitslosenversicherung beschäftigt haben, sich ablehnend verhalten. Man ist fest davon überzeugt, daß die ehnend verhalten. Erfüllung biefer Forderung swar der herrichenden Gewertichaftsrichtung Borteile, dem Staat und ber Allgemeinheit aber unübersebbare Rachteile bringen murbe.

Oefterreich-Ungarn.

* Eine provisorische Regelung bes Sandelsverkehrs fieht ein Antrag ber ungarischen Regierung vor Der Sandelsminister Sarkanni unterbreitete nämlich bem Barlament einen Gesebentwurf, der die Regierung ermächtigt, mit einzelnen auswärtigen Staaten, namentlich mit den Balfanstaaten, die Handelsbeziehungen provisorisch im Wege der Berordnung zu regeln, weil die endgültige Regelung der Handelsbeziehungen zu den Balfanstaaten wegen der provisorischen Busiande in den neuerworbenen Gebieten gurgeit unmöglich fei. Der Gefegentwurf weift barauf bin, bag bie mit Bulgarien beftebende Meiftbegunftigung burch einen Rotenwechiel verlangert worden fei. Auch mit der Türfei, Spanien und Mexito find Berbandlungen notwendig.

Schweden.

x Unter bem Berbacht ber Spionage gugunften Ruft. lands ist in dem Ort Boden nahe der russischen Grenze der dänische Leutnaut a. D. Frederissen verhaftet. Er wohnt seit etwa einem Jahre in Boden, wo er angab, für eine große dönische Firma lappländliche Broduste einzustausen. Frederissen machte sich durch seine zahlreiseln Ausstüge in die Umgebung von Boden, wo sich viele ichwedische Beseitigungen besinden, verdächtig. Bei seiner Berbastung wurden bei ihm Bläne und Bhotographien dieser Festungen vorgesunden. Eine dänische Dame, bei der er im letzten Monat wohnte, und die ihn auf seinen "Ausstügen" begleitete, wurde über die Greuze abgeschoben. Die Bedörde bewahrt über die gause Ingelegen beit tieses Etillschungsgen und verweigert iede Ausstauft beit tiefes Stillichweigen und verweigert jede Mustunft.

Italien.

A siber die Möglichkeit von Gebietserwerbungen im Agäischen Meer lätt die italienische Regierung halbantlich folgendes erklären: In politischen Kreisen wird mit Besug auf eine Meldung des "Temps" darauf hingewiesen, daß es nicht England allein sei, das die Anschauung vertrete, die Großmächte dürsten im Agäischen Meere feine territorialen Erwerbungen machen. Diese Anschauung decke sich vielmehr mit der Bolitik Italiens, das sich verschiedentlich zu derselben Anschauung bekannt habe.

Hue In- und Husland.

Berlin, 5. Des. Bur Frage ber Arbeitslofenunter stübung bat die Gemeindevertretung von Reinidendorf einen bemerkenswerten Beschluß gesast. Sie stellte 5000 Marf zur Gewährung von Darleben an Arbeitslofe, die in Reinidendorf wohnen, zur Berfügung.

Wilhelmehaven, 5. Des. Das gur Fahrt nach bem Mtlantif bestimmte Geschwaber unter bem Rommando bes Konteradmirals v. Rebeur-Baschwit wird feine Ausreise nach Sudamerita am Montag antreten.

Dögter, 6. Des. Beim hiefigen Insanterie-Regiment Rr. 55 machte fich ein elsässischer Refrut einer schweren Gehorsamsverweigerung schuldig. Er warf beim Frerzieren einem Leutnant Gewehr und Seitengewehr vor die Füße. Der Soldat wurde sojort in Arrest abgeführt.

Detwold, b. Des. Dem Landtag ift ein Gesehntwuri sugegangen, wonach Kriegsteilnehmer, die von der Finfommensteuer befreit find, dadurch in ihren Burgerecechten, namentlich hinfichtlich der Bablen, feine Beeinträchtigung erfahren.

Rom, 5. Dez. Mus vatifanischen Rreifen wird gemelbet, baß ein Bontifitalichreiben bevorstebe, in welchem die volle Unabhangigfeit des papitlichen Stubles betont

Totio, 5. Des. Auf ber Infel Formola murben fechs Anftifter des Aufitandes sum Tode und 180 Berichworer ju Imangsarbeit verurteilt.

Athen, 5. Des. Das griechtiche Moratorium ift bis jum 15. Dezember verlangert worden.

Rewyser, 5. Des. Rach einer Depeiche aus Brownsville Teras) bat bei Tula, 40 englische Mellen südweitlich von Tudad Bictoria, ein vierundswanzigftündiges Gesecht wischen merikantichen Bundestruppen und Rebellen stati-zefunden, in welchem erstere 200 Mann verloren haber ollen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Raifer bat fich von Donaueschingen sum Besuch bes Königs von Burttemberg nach Stuttgart begeben. Der Deutiche Kronprins bat fich sur Jagb nach feiner Befibung Dels begeben.

* Bum brafilianischen Gesandten in Berlin ist bei bisherige Gesandte Brasiliens in Lissabon. Osfar be Teffe v. Doonholk, ernannt worden.

Deer und Marine.

Deer Und Marine.

** Commandowchsel beim XI. Korps. Wie verlautet, d. t der Kommandierende General des XI. Arneestorps in Kassel, Freiherr v. Schesser-Bonadel, aus Gesundbeitsrücksichen seinen Abichied au neömen. Freiherr v. Schesser-Bonadel ist 1851 in Hanau gedoren. Er trai 1870 in die Armee ein, wude 1871 sum Leutnant, 1883 sum Dauptmann und 1889 sum Major im Großen Generalstad des die Bestrett und 1897 die Bestrettung sum Oberst. 1905 wurde er in den Freiherrnstand erhoden und seit 1908 wirst er als Kommandierender General des XI. Armeestorps. Freiherr v. Schesser-Bonadel hat den Feldaug 1870-71 mitgemacht und wurde mit dem Eisernen Kreus 2. Klasse desoriert.

Ditafrifanische Schuntruppe. Es gilt jest als sestiebend, daß Obersteutnant v. Schleinis nicht wieder als
kommandeur der oftafrifanischen Schubtruppe nach Daresialam zurückehrt. Zu seinem Rachsolger ist der bisherige
Rommandeur des sweiten Seebataillons, Obersteutnant
o. Lettow-Borbec, bestimmt, der durch faiserliche Kabineitsorder vom 18. Oftober für das Kommando der Kameruner
Schubtruppe ernannt worden ist, disser iedoch die Ausreise,
vinausgesichoben hatte. Über die Leitung der Kameruner
Eruppe ist eine Entscheidung noch nicht getrossen.

Deutscher Reichstag.

(183. Sigung.) CB. Berlin. 6. Desember. Die heutige Situng bat siemlich früh begonnen: bereits turs nach 12 Uhr ertont bie Glode bes Brafibenten,
und man tritt in die Tagesordnung ein. An erfter Stelle
steht die sosialbemofratische Interpellation betreffend

Magregeln gegen bie Arbeitelofigfeit.

Maßregeln gegen die Arbeitslofigkeit.

Die Interpellation fragt insbesondere, ob der Reicksfanzler bereit sei, eine alle Arbeiter und Angestellte umfassende reichsgeschliche Arbeitslosenversicherung in die Wege zu leiten, sowie zur Befämpfung der augenblicklichen Arbeitslosigkeit geeinnete. Mahnahmen zu treffen.

Abg. Tilberichmidt (Sok): Die Regierungen und die Landstage einzelner Bundesstaaten, in letzter Zeit auch der Deutsiche Städtetag haben einmütig die Anschauung vertreten, daß nur durch eine reichsgesehliche Arbeitslosenversicherung dem siebel der Arbeitslosigkeit zu Leibe gegangen werden fann. Eine Kommunalversicherung wäre unslug und praftisch wertlos für die Arbeitslosen, Rur 14 Kommunen haben discher eine solche eingesührt. Unter dem Streit zwischen Reich, Bundesstaaten und Kommunen, wer von ihnen zur Arbeitslosensurforge verpflichtet sei, leiden die Arbeitslosen, und schließlich fommt aur nichts ausande. (Sebr richtigs)

Da die Regierung aber nicht die Initiative ergreitt, mun ber Reichöting es tun. Moge er die Arbeiter nicht enttäuschen. (Beifall bei ben Sog.)

Erffarung ber Regierung.

Staatsselretar Dr. Delbrud: Die Frage ber Arbeits-lofigfeit und ihrer Milberung gehört zu ben ungelösten Broblemen. Schon vor zwei Iahrzehnten baben hier im Reichstag Erörterungen barüber stattgesunden. Man dari aber nicht nur, wenn man dieses Broblem lösen will, die nuaenblidliche schlechte Konjunftur berüdssichtigen. Auch ist augenblidliche schlechte Konsunttur veruchtligen. Auch ist es sehr schwierig, ein flares Bild über die Größe der gegen wärtigen Arbeitslosigkeit zu gewinnen. Die Statistif gibi mmer nur ein lüdenhastes Bild, weil beilpielsweise die Statistif der Gewerkschaften immer nur die Arbeitslosen einzelner Gewerkschaften umfaßt, nicht aber die doch sehn große Menge der nicht organisierten. Ein leichtes Beichen der Konsunktur ist freilich darin zu erkennen. Auch die Bissern der Krankenkassen geden nur ein annähernt zuwerlässiges Bild. Die dritte Möglichkeit, den

umfang der Arbeitslosigkeit

restaustellen, dieten die Zablen der Arbeitsnachweiser, abet
wir haben nur das Material von 800 Arbeitsnachweisen,
während wir rund 2000 davon haben. Alle diese Statistiken
regeben im wesentlichen das gleiche Bild: das Jahr 1912
war noch das beste, im Jahre 1913 seigt sich ein leichtes
Beichen. Die international auftretende Bersteisung des
Beldmarties die die Dauptursache sit, wirst aus gewissen
Bründen auf Deutschland mehr als auf andere Länder, und
krobdem behaupte ich: Unsere Wirtschaftsvolitist liegt gerade
im Interesse unserer Arbeiter. (Lachen dei den Sos.)
Die Arbeitslosigseit ist ein Brodutt unserer wirtschaftlichen
Berbältnisse. (Iron. Bust.) Das der Arbeitsmarkt sunklich von
den Organisationen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer
deeinsluht wird, darin liegt die Lauptschwierigseit der Betämpfung der Arbeitslosigseit. Die Arbeitslosenunterstühung
durch die Kommunen ist von großer Bedeutung. Die Berunch, die nicht organisierten Arbeiter, die ja die große
Rehrheit der Arbeiter ausmachen, zum Sparen zu veranlassen, sind mitglückt. Die staatliche Unterstühung der Gewersschaften ist bedenslich, well die Bewersschaften zugeschäder, müssen Rampforganisationen sind. Das vorausgeschicht, müssen Rampforganisationen sind. Das vorausgeschicht, müssen kannen der Konjunstur geboten ist, von einer
allgemeinen Rotlage nicht die Rede sein sann. Bir fönnen
hosten, das, ohne ein unmittelbares Eingreisen des Reiches,
die in Betracht kommenden Fastoren in der Lage sein
werden, über die Schwierigseiten der Steiches,
die in Betracht kommenden Fastoren in der Lage sein
werden, über die Schwierigseiten der Steiches,
die in Betracht kommenden Fastoren in der Rage sein
werden, über die Schwierigseiten der Steiches,
die in Betracht kommenden Fastoren in der Rage sein
werden, über die Schwierigseiten, ausmentlich aber weite
ander weite andere Erwerbszuseige an Arbeitschaften mit,
Ros lander der Bedeit sches Gründen, namentlich aber wegen
des Geblens einer auperlässigen Statistis ist eine Umfang ber Arbeitelofigfett

finatliche Arbeitolojenverficherung andgeichloffen.

staatliche Arbeitslosenbersicherung ansgeschlossen.
So lange wenigstens ausgeschlossen, als wir nicht ein entwickeites und organisch verbundenes Ret von Arbeitsnachweisenheitlich organischer ist, konnte das geschehen, weit dort die Berhältnisse vinscher ist, konnte das geschehen, weit dort die Berhältnisse viel einsacher liegen. Ich dabe, um auf diesem Gediete schneller zum Ziele zu kommen, schon den Etatsposten zur Unterstützung der Arbeitsnachweise um 20 000 Mars erhöht. Das Ausland ist in dieser gausen Frage ebensalls über das vordereitende Stadium noch nicht dinaus. (Deutschland in der Belt voran!) Ia, dis vor fursem waren wir in der Sozialvollits voraus, ieht dat uns England ein wenig überstügelt, abet es hat noch teine Angestelltenversicherung. Und ob in England und Rorwegen sich die dort bereits eingeschrte Arbeitslosenversicherung dewoähen wird, dieibt abzuwarten. (Zuruf d. d. Soz.: Abwarten, immer abwarten!) Die Regierung sann für den Augenblick nur danach trachten, die Arbeitsnachweise auszubauen. Bas die Regierung dazu tun fann, soll geschehen. (Beistal eechts.)

(Beifall techts.)
Abg. Giesberts (3.): Der Befämpfung der Arbeits. lofigfeit, der Schoffung von Arbeitsgelegenheit darf auf die Dauer kein Staat aus dem Wege gehen. Eine mit gewisser Regelmähigkeit wiederkehrende Arbeitslofigkeit, wie in Sailon- und Modegewerben, läht sich leicht ertragen. Aber fehr schlimm wirft der Rückgang eines ganzen Gewerbes. Wir müssen dafür forgen, daß

Arbeitogelegenheit

geichaffen ober, foweit bas nicht moglich ift, ber Rotftand gelindert wirb. Der Staat braucht nicht bireft einzugreifen; aber er foll Fühlung nehmen mit der Broduktion und dafür

aber er soll kublung nebmen mit der Production und datat forgen, daß sie geregelt wird.
Abg. Dr. Onarc (natl.): Wohl niemand wird den Arbeitslosen Mitseid und Fürforge verlagen. Wir alle müssen verluchen, diese Wunden zu beilen. Man spricht nun oft von einer Userlosiafeit der Sozialvolitik. Es können Mahnadmen gerrossen werden, die nicht in das Gebiet der

Abg. v. Carmer-Zieserwin (f.): Mit den Beltrebungen der Interpellanten sind wir im großen und ganzen eins verstanden, aber einer allgemeinen Arbeitslosenversicherung fonnen wir nicht zustimmen. Es ist genügend Arbeit un Reich vorhanden. Es ist nur das Traurige, daß

ber Bug in bie Großftadt

tarfer geworden ift, so daß dort Mangel an Arbeit herricht, während auf dem flachen Lande ein Mangel an Arbeitsfraften fühlbar ift. Wenn die Interpellanten die Arbeitsofenversicherung einfihren und dem Staat die Bereittellung der Mittel aufburden wollen, so muß dem Staat
unch das Recht eingeraumt werden, die Arbeiter dorthin su

nuch das Recht eingerdumt werden, die Arbeiter dorthin zu chiden, wo Arbeit vorhanden ist.

Lida. Weinhausen (No.): Wir stehen der Arbeitslosenderficherung durchaus inmpathisch gegenüber, aber wir versennen auch die Schwierigseiten ihrer Durchsührung nicht. Eine große Schwierigseit besteht in der Ausbringung der Rittel. Die Arbeiter können von ihren Einkünsten nichts ibgeben, und es wäre unbillig, den Arbeitgebern allein die Kosten ausumuten. Auch das Reich wird nicht m vollen Imfange berangesogen werden können.

Abg. Warmush (No.): Besondere Ausmerkamseit wird der Frage sugewendet werden müssen, od die streisslose berachtet werden sollen. Es ist merswürdig, das die sozialdemokratischen Gewersschaften von ihren 80 Millionen Einstahmen n.ch nicht den sehnten Teil für Erdeitslose verwandt baben. Darauf verlagt sich das 4, aus.

Kongreffe und Verfammlungen.

Kongrelle und Verlammlungen.

Der britte deutsche Arbeiterkongreß in Berlin bai nunmehr sein Ende erreicht. In seiner Schlußrede hob der Borsibende Stegerwald die Bedeutung des Kongresses bervor. Es seien verschiedene Kräste an der Arbeit gewesen, das Gelingen des Kongresses zu stören. Der Kongress bade sich weiter gegen das Kartell der ichassenden Stände gewendet. Benn der Bund der Landwirte den lückenlosen Bolltarif verlange, so müssen wir erklären, das wir uns nicht mehr wie 1902 und wie dei der Finanzresorm vor die vollendete Tatsache stellen lassen werden. Die Teuerungszeiten sind uns eine Warnungstasel. (Lebt Rustimmung.) die driftliche Arbeiterbewegung ist nicht in da, die bestehende Gesellschaftsordnung zu loben, und es ist nicht nur das Recht anderer, an den Tagesstragen Kritif zu üben. (Lebhaster-Beisall.) Darauf wurde der Kongreß geschlossen.

Beifall.) Darauf wurde der Kongreß geschlossen.

** Der Kongreß für Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege, der in Charlottendurg getagt dat, nahm solgende Resolution an: "Der Kongreß detrachtet die in dem preußischen Gesehentwurf vorgesehene Regelung als eine brauchdare, wenn auch in verschiedener dinsicht verbesterungssähige Grundlage für die Einführung der Wohnungsaussicht. Er richtet an die Regierung und an den Landtag die dringende Bitte, durch Geseh, Berordnung und awedentsprechenden Ausbau der Berwaltung dassit Sorge zu tragen, daß überall in Stadt und Land eine planmäßige Wohnungsaussicht und Wohnungspflege zur Durchsübrung gelangt.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Die Ernte im Jahre 1913. Über bas Ergebnis ber biesjährigen Ernte der wichtigsten Feldfrüchte im Deutichen Reich macht das Kalserliche Statistische Umt folgende Angaben, wobet die Zissern des Borjahres in Klammern stehen: Winterweisen 4 112 984 (3 908 211), vom Dettar 2.35 (2.26) Tonnen: Sommerweisen 642 972 (452 413), vom Dettar 2.35 (2.26) Tonnen: susammen an Beisen 4 655 956 (4 960 624) Tonnen. Wintervoggen 12 061 248 (11 462 515), vom Dettar 1,92 (1,86) Tonnen: Sommerroggen 161 146 (185 774), vom Dettar 1,34 (1,26) Tonnen, susammen an Roggen 12 222 394 (11 589 289) Tonnen. Sommergerste 3 673 254 (3 481 974), vom Dettar 2.22 (2.19) Tonnen. Safer 9 718 935 (8 520 183), vom Dettar 2.19 (1,94) Tonnen. Kartosseln 54 121 146 (50 209 466), vom Dettar 15.86 (15.03) Tonnen, davon erfrantt 2 292 408

(2081 809) Tonnen — 4.2 (4.1) Brosent. Riec 11 183 tor 17 949 182) Tonnen, vom Oeftar 5.63 (4.60) Tonnen. On Oeftar 5.63 (4.60) Tonnen. On Oeftar 6.62 (8.03) Tonnen. Wählerungswiesen 2748 821 (2543 398), vom Oeftar 18 (5.54) Tonnen. Andere Wiesen 26 441 173 (25 137 082), Deftar 4.86 (4.60) Tonnen, aufammen Wiesenbeu 20 184 (27 681 860) Tonnen. Aberall iff also ber Eritag gegenüber dem Boriabr gestiegen.

e 6

mbell germ e, ba 836 D

y Pfe eine in

sug für inden 3 Som 1

nost 11

en- ut

in it pier fi

Retf

ben be ett gei Lillent

gen 3

einen

ge bes

rteilt. n Bank

perben

stabal & mle

ber (

geford

in Er Brantju

nte do uhit, n nlichen

1308 Enffel, Bejell abern.

u "B iber S

miftar

uge fo

Deit 1 mgen g ber

perbi

Bauf

tet me

Aber

n in

enes engen

n Mui

en fin

Zrag

aus tantf

fuct denion difte d

of Se

Der Der St. 1

gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

* Indaliden, und Alterdrenten. Wie das Reiche des Innern besanntgibt, werden mit Schluß diese Indantgibt, werden mit Schluß diese Indantgibt, werden mit Schluß diese Indantgibt, werden mit Schluß diese Indanterenten und 86 017 Alterdrenten saufen. Damit in William überschritten. Der Zugang im Iahre 1918 in I25 000 Invaliden, und 12 800 Alterdrenten au schäben. Daufchuß, den das Reich au den Invaliden, und Alterdrenten ist leiset, wächst sehr farf an und wird 1914 55 510 276 Abetragen. Der Reichsauschuß au den Invalidenkanterenten fit vorläufig noch gering und auf 060 000 Mart vertanfeligen. Auch die Zahl der Unterführungsfälle in Ointerbliebenenversicherung ist gestiegen. Boranssisch werden am 1. Januar 8970 Witwen daw. Witwenstellaufen. Dasu fommen 82 440 Waisenrenten. Der Busch des Reiches beträgt 2 135 500 Mart. Für Witwenstellen und Witwengeld und Waisenausstener sind diese Reiches beträgt 2 135 500 Mart. Für Bitwenstellen und Reichengeld und Waisenausstener sind diese Reiches derrögt 2 135 500 Mart. Die Reiches derrögt 2 135 500 Mart. Bitwenstellen und Bätwengeld und Waisenausstener sind diese Reiches der die zusammen einzustellen. Insgesamt das Reich au den Riesenbeträgen, die Arbeitgeber unt the eine Arbeitgeber unt der Geschausstellen und Entwenterenten und Bitwengelauf und England. Der fürstlich begonne

* Gifenbahnerftreif in England. Der fürglich begor * Gisenbahnerftreif in England. Der fürzlich begonne Streit ber Losomotivsührer auf der Great Weitern Bed behnt sich ständig weiter wer Südwales aus. Die keinentivsührer von Cardist baben beichlossen, sich dem Aust nauschließen. Dierdurch wird der Versehr auf den Bob linien, die von und nach Südwales führen, wahrlchein vollständig unterbrochen werden. Es bereicht üben Ordnung. Insgesamt streisen 1500 Losomotivsührer und Deiger. Bon dem Streif werden natürlich auch die Ben arbeiter in Wales betroffen, die in großer Bahl frie mülien. maffen.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 7. und 8. Dezember.

750 (750) | Mondaufgang 100 (171) 800 (314) | Mondaufgang 1200 (171) Sonnengufgang Sonnenuntergang 7. Degember, 43 v. Chr. Der romifiche Redner und Cimmann Marcus Tulline Cicero wird bei Formia ermordet. -Lhorner Blutbad: Enthauptung bes Stadtprafidenten Robern neun Burgern. — 1863 Italienifder Romponist Bietro Dato-in Liverno geb. — 1894 Ferdinand Bicomte be Leffeps, Grie

bes Suegtanals, geft. 8. Dezember. 1815 Maler Abolf v. Mengel in Breit geb. — 1832 Rormegifcher Dichter Björnftferne Bietnien Kirfue geb. — 1870 (8.—10. Deg.) Sieg bes Grofherzogi : Medlenburg bei Beaugency-Cravant über Teile ber Laine-Ar-

D Gereimte Zeitbilder. (Richt toten, sonbern ein ichläsern.) Wie war im Kriege doch bisber - be Menichenleben arg bedrobt! — Denn mit Grangt in Schießgewehr — schoß man sich gegenseitig tot. — Di Krieger siel durch die Blessur. — um nimmer wieder un machen. — und bennoch wollt' der Schübe nur — be Gegner tampfunfähig machen: — das Blei tret mille Gegner fampfunfähig machen: — das Blei tret nahl:
Mann und Ros — und törete, statt au verwunden. — se
ehdlich ward ein neu Eeschoß, — ein lebensrettendet e
funden. — Kein Chemiter, fein Fadrisant — verden b
kluhm, nein, eine Dame — in Göra war's, die es erlint
und Ida Böhme ist ihr Rame. — Ihr Bulverdamst m
wicklt Gase — von start betäubender Gewalt: — dengt
bem Feinde in die Rase, — so fällt er um und ichte al
bald. — Im Ansang weiß ein einzig Deer — bavon, die
werden's alle wissen, — dann wird man nicht vom Eckad
feld mehr. — vom Schlasseld wird man sprechen mitte.
lind wenn's auß Büchen und Granaten — bericht in
diniber dampst. — so schnarchen sämtliche Soldalen, — u
auch die Posten schlummern sanit. — Die Dirten verb
ihre Derden, — der Landmann sann die Saat begleien,
dis beide Ocere munter werden — und wieder ist
Schlummer schießen. — Und daben sie dann ausgeschlasen,
sied in die braven — Soldasen heim zu dos und derd
sied'n die braven — Soldasen heim zu dos und Orth

Cachenhurg 6. Dezember. Ru dem bedourelie

Sachenburg, 6. Degember. Bu bem bedauerlich Ungludsfall im biefigen Stadtwalde wird une not, m geteilt, bag bie Leiche von zwei beherzten Mannem, b Berren Schreiner Binn und Joseph Rlein von bier,

Aus eriter Ehe.

Driginal-Roman von S. Courths : Dahler. Rachbrud verboten.

Sie fprang auf und umarmte bie Schwefter. Dann brehte fie biefelbe ringsum und füßte fie wieder und

"Rein, wirflich, Ev'. Du bift ja eine Schönheit! Gottlob, daß Du das schreckliche Kleid nicht me Run gib bloß acht, was Gilvie für ein Beficht macht, wenn fie Dich sieht. Hab ich's nicht gefagt: Rleiber machen Leute. Und Du bift nun ein gang famoses "Leut" geworden."

Eva murde vor Bergniigen gang rot. "Bin ich nun wirklich nicht mehr fo häglich, Jutta?

Bitte, fage es mir gang ehrlich.

Jutta lachte.

"Du, — auf Flunkereien laß ich mich nicht ein; bas solltest Du boch schon wissen. Aber ich sage nun kein Wort mehr barüber, daß Du reizend bist; sonst wirst Du eitel. Und ichlieflich, — wer weiß, ob Du allen Leuten so gut gefällft. Die Geschmader sind verschieden."
Gwas Derz wurde wieder schwer. Sie dachte an

Got Kerrenfelde. Es war ihr so wichtig, ob sie ihm auch in ihrem ichonen, neuen Rleibe als ein "greuliches fleines Monftrum" erichien. Gang gewiß war fie nicht fein Gefchmad, - auch jett nicht. Aber wenn er fie nur wenigftens nicht mehr mit feinem fpottifden Ladjeln anbliden wollte! Adh, überhaupt, — am liebsten wollte fie ihn gar nicht wieberfeben.

Und doch mar es ihr von brennendem Intereffe, ob er bald wiederkam. Sie hatte Jutta gefragt, ob er oft in Woltersheim fei. Darauf hatte fie geantwortet: "Mandymal tommt er wochenlang nicht, und dann wieder ift er jeden Tag bier, - wie es ihm einfällt."

Die Schweftern gingen nun in Juttas Zimmer. Jutta wollte fich ebenfalls besonders hubich machen gum Diner.

"Beißt Du, — damit ich in Ehren neben Dir bestehe, Eb'. Aber nun sieh nur, — wieder so ein abscheulicher

Tintenfled am Finger. Diese verwünschte Schularbeit, fie fann einem bas gange Leben verleiben."

Eva lachte.

"Aber Jutta, so schlimm ift es boch nicht."
"Ra, ich bante. Jett ochse ich seit zwei Stunden an fo einer blöbfinnigen lleberfegung. 3ch tann und

fann nicht damit fertig werden."
"Soll ich Dir helfen, Jutta? Wir konnen boch in

tunft gemeinsam arbeiten." Jutta umarmte Eva. "D Du, - bas mare famos. 3ch tann Dir fagen, dies Frangosisch bringt mich sonst noch um. Weißt Du, manchmal hilft mir Frig; aber er kann auch nicht viel mehr als ich. Und dann sigen wir meistens beide auf dem

Trodnen. Sag mal Ev', wie gefällt Dir Frit eigentlich?"
"Sehr, sehr gut," erwiderte Eva warm. Butta fuhr aus ber Bafchichuffel empor und blidte

Eva mißtrauisch an.

"Bift Du etwa schon in ihn verliebt?" Eva lachte. "Ach nein. Weißt Du, ich glaube, in einen Better fann man sich gar nicht verlieben. Der ist mehr so wie ein Bruder.

Butta ichüttelte energisch bas Baffer von ben Banben. "Böh, ich glaube fogar, es geht gang gut. Ich meine, - na, fieh mich doch nicht fo erstaunt an. haft Du benn noch nicht gemerkt, bag Gilvie Frig heinaten will ?"

"Nein, — ich habe nichts bemerkt." Dann bift Du ichon dumm, Ev'. Das merkt boch 'n Blinder. Sie dreht fich ja bald die Augen aus bem Ropf nach ihm. Aus Liebe freilich nicht, — nur weil fie Majoratsherrin von Boltersheim werden will. Du und ich, wir fonnen bann mit Mama hiniiber in das Bitwenhauschen ziehen und uns von Gilvie über die Achsel aufehen laffen, wenn fie vorher nicht vor hochmut platt. Aber ich leide es nicht, daß Frit fie heiratet, daß

Du es nur weißt. Ich leibe es auf teinen Fall." Und ploglich schoffen ihr die Tranen aus den Augen,

und sie warf sich an Evas Brust. "Alber Jutta, liebe Jutta, — wie kanust Du nur so reden! Selbst, wenn alles so wäre, wie Du sagst, so müßtest Du Didy body barein finden."

, Nein, das tue ich nicht. Ach Ev', liebe, liebe wir dürfen es nicht leiden. Fritz rennt ja m Ungliid, wenn er dies falte hochmutige Gefcopt bei Und ungludlich foll er nicht werden; er ift ja fo gut fo gut. Er verdient einen Engel gur Frau.

Eva fah betroffen in das judende, junge Geficht Schwefter, in ihre angftvollen Augen. Was mut ber fonft fo resoluten Jutta geschehen?

"Aber Jug, fleiner Jug! Ich glaube, Frit mit Dich auslachen, wenn er Deine Angft um ihr Daß er fich etwas aus Gilvie macht, glaube ich Es scheint mir eber, als ginge er ihr aus dem wo er tann," fagte fie troftenb.

Jutta trodnete haftig ihre Tranen und atmete leichtert auf.

"Es mare ja eine riefengroße Dummheit von fich fangen zu laffen. Er hat es mir auch ichen gefagt, baß er fie nicht mag."

"Run siehst Du, — da brauchst Du Dir docht Sorge zu machen." Jutta seufzte. "Ach Gott, — Du kennst Silvie eben nicht weiß, was sie ihm für Fallstricke legt. Aber ich Die Mugen offen halten, bas fage ich Dir." Eva fiifte fie lächelnb.

"Run madje Did aber fdnell fertig, fonft to mir zu fpat zu Tifd)."

Benige Minuten fpater traten Die Gdmeften fammen in bas Speifegimmer. Man ftand ichan wartend hinter ben hochlehnigen Geffeln. Wie bet erstem Auftreten im Familientreis richteten fich jetzt aller Augen auf fie. Diesmal jedoch mit ei ganz anderen Ausbruck. Der Schmetterling mar der häflichen Raupe getrochen. Und fo ploglich überraschend hatte sich diese Umwandlung vollzogen, fie niemand recht begreifen tonnte.

Frig's Lippen entfuhr ein leifes: "Donnermell

und er ftarrte Eva bewundernd an.

Fortfeijung folge

idwindelnden Sohe herabgeholt murde. Die Rettungs. ber freiwilligen Feuerwehr reichte nicht bis gu ber , bie mehr ale 20 Meter betragen haben foll. balo mußte noch eine fleinere Beiter mit Saten gu genommen werden, um an ben Aft, an bem die sing, Bu gelangen. Es war dies eine febr mag-Arbeit, die bon ben herren Linn und Rlein ous.

grenfirden, 4. Dezember. Die am 1. Dezember ftatt. mbene Bieb. und Obfibaumgablung batte für Die ermeifteret Altenfirden folgenbes Ergebnie: 1412 Be. bapon 1108 mit Biehftan), 120 Bferbe, 5207 Gild pieh, 39 Schafe, 3069 Schweine, 513 Biegen und 36 Obftbaume. Im vorigen Jahre maten vorhanden Bierbe, 4958 Stud Rindvieb, 59 Schafe, 2581 eine und 509 Biegen. - Die Breife für Schweine in letter Beit ftart gefallen, fo bag ausmartige oler nur 66-67 Big. pro Bfund mit 25 Brogent ben giehen viele Landwirte die Sausschlachtung vor. Bom unteren Befterwald, 5. Degember. In ben Dorfern ort und Geffenbach des unteren Beftermaldes, gwifchen en. und Bregbachtal gelepen, betreiben bie Einmohner longer Beit Die Berangucht von Saatbohnen. Saupt. ich baut man bie weiße Bollbohne an. Sanbler im Berbft ben Ertrag ouf. Doch bringen Die get fie auch gu Raufleuten in ben größeren Orten bet bung. Dbmohl in diefem Commer die Witterung Reifen ber Bohnen nicht gunftig mar, fo murben ben beiben Orten tennoch über 100 Bentner auf ben it gebracht.

Billenburg, 5. Dezember. Für Jagbinhaber burfte mbes Berichtsurteil von Intereffe fein. Unfangs en Jahres murde in der Dillenburger Gemeinbejagb einem milbernden hunde ein Reh geriffen. Muf Die bes Jagopachters murbe ber Befiger bes Gunbes biefigen Umtegericht ju 100 Mt. Schabenerfat nteilt. Die Berufung des Bellagten murbe jest

Landgericht Limburg gurudgemiefen.

Simburg, 5. Dezember. Der Antrag bes naffquifden zeibevereins um Durchführung ber Nachtgüge Limburg. atebaur und Altenfirden Dierborf über Giershahn enlegung eines Rachtzuges Siershahn Engers ift ber Gifenbahnverwaltung megen mangelnden Begforderten Rachtguge an einem bestimmten Wochenin Ermagung gezogen merben.

Brantfurt a. D., 5. Degember. Ein Lotteriegeminn e pon einem Botteriefolletteur auf ein Bos aus. it, nachdem ber Rollefteur Bos und Beminnlifte liden hatte. Rachträglich ftellte er aber feit, bag Los nicht neuesten Datums ift, fondern aus bem

n 1911 ftammt.

λ

rod, m

em, be

mete e

it en

folge

foffel, 5. Dezember, In einer Birifchaft erörterte Befellichaft von jungen Beuten lebhaft bie Borgange Bibern. Dabet brauchten fie mehrere Dale laut bas "Bades". Bloglich erhob fich ein am Rebentifch bet Bert und trat mit ber Bemeitung gu ber Beoft, es icheine ihm, ale ob man miffe daß er Elfei, und bog man es auf ihn abgefeben habe. miftand eine erregte Museinanderfegung, Die auf ber be fortgeführt murbe und in eine blutige Rauferei lantete, bie ihr butch bas Singutommen von Schut. ten ein Ende gemacht murbe.

Rurge Radridten.

In Doppengarten bei Samm (Gieg) feierten die Cheleute im Langenbach bas Fest der goldenen Hochzeiten die Epeiente im Langenbach das Fest der goldenen Hochzeit den beitet beit und rüstiger Frischen arbeitet gegenwärtig an der Horn der Langenthal dei Kirchen arbeitet gegenwärtig an der Horn der Der der der Langen der Horn der H und die meisten Maschinen sielen den Flammen zum Opfer. die in den Gruden lagernden haute blieben erhalten. — In thau sen ü. A. stürzte der 43 Jahre alte Landmunn Adolften der Scheune ab und sand dabei den Tod. — Der mer Schröder von Obertahnstein brach aus dem Amtsgericht derlahnstein aus. Als er im Hause seiner Größmutter werden sollte, versteckte er sich im Schornstein, wo man dann entdeckte und geschwärzt aus Tageslicht brachte. — Die deterdungten in Gie sie ne beschweren in Gie sie ne deschwärzten der Verlattindiger einster Beratung, das vom Oberbürgermeister Wecum eingereichte ungsgesesuch zu genehmigen und ihm das gesehlich sestgelegte imgsgesuch zu genehmigen und ihm bas gesehlich festgelegte bait zu bewilligen.

Nah und fern.

Oliberfall auf einen Bauernhof. In ber Rabe por im in Bestfalen brangen vier Manner in ein einfan mes Gehöft und verlangten Raffee. Man fam ihrem ngen nach. 216 fie ben Raffee erhalten hatten, er tn sie die Frau des Besitzers, ihre olie Mutter und Radchen, inebelten sie und missandelten alle drei. In durchsuchten swei der Räuber das Haus nach Geld, Aufbewahrungsort fie zu fennen ichienen. Als bingufamen, flüchteten die Rauber. Die brei tu find lebensgefahrlich verlebt.

Tragifches Ende eines Rranten. Gin junger Raufaus Berlin war langere Beit in einer Beilanftalt itantsurt a. D., wo er Heilung von seinem Lungenitantsurt a. D., wo er Heilung von seinem Lungenitaste. Er muß dort heimich Einsicht in das
itensjournal genommen haben, in dem sein Name auf
Lise der dem Tode Berfollenen stand. Darauf kehrte
ach Berlin zurück, mietete sich in einem Hotel ein
ter und erschoß sich dort.

auf hoher See verschollen. Seit dem 18. Oktober der Dampfer "Acilia" der Hamburg-Amerika-Linie ist. Alle Nachforschungen sind vergeblich gewesen, so est das Schiff von den Schiffahrtsgesellschaften verzegeben ist. Der Dampfer hatte 45 Passagiere und kann Besahung an Bord. Unter den Umgekommenen ist eine große Bahl Deutscher besunden haben. Der Der war auf der Reise von Balvareiso nach Deutschwar auf der Reife von Balpareifo nach Deutich-

o Obdachlofe Bogel. In Ottmachau in Schlefien wird gegenwartig ein Stauweiberbeden neu erbaut, bas einen Blachenraum von 8000 Morgen Land einnehmen foll. Durch das Riederlegen der Baume und des Gestrauchs werden annabernd 60 000 Bogel jum Fortsuge gezwungen, die wegen der bisherigen Ruhe dort genistet haben. Der Tierschubvereir will sich der Bertriebenen annehmen und die Anlegung von Bogelichubgeholzen und sumpfigen Buchten am Stauweiber beantragen, um fo bie Ging- und Baffervogel auf diefem Gebiet au erhalten.

o Berhaftung einer Frauenrechtlerin. England fann jest rubig schlafen, der Bolizei ift es gelungen, Frau Bankhurst, die Führerin der Sulfragettenbewegung zu verhaften. Frau Bankhurst tam mit dem Dampfer "Majestie" von ihrer Agitationsreise durch Amerika zurud. But Cafen von Blumouth batte fich eine ungeheure Menge von Guifragetten mit Dufitfapellen gu ibrem Empfang eingesimden, inzwischer war aber ein Bolizeiboot dem Dampfer entgegengesahren, die Beamten ließen das Schiff vor der Einsahrt halten und verhafteten die Agitatorin. Sie wurde dann im Automobil nach dem Gefängnis von Greter arbrecht. Egeter gebracht.

6 10 Millionen für ein Cheverfprechen. 3u Amerita nimmt man es mit dem Halten eines einmal gegebenen Eheveriprechens sehr genau. Eine Deutsche, Fraulein Urtula Barbara v. Kalinowski aus Wiesbaden, hat jest gegen ben ameritanischen Millionar Mifter Michael Murlen vor bem Gericht in St. Louis einen Broges angestrengt, in dem fie nicht weniger als 10 Millionen Mark für ben Bruch eines Cheverfprechens verlangt. Gie bebauptet, Mr. Murlen babe bei einem Diner in Baris feine Berlobung mit ibr befannt gegeben. 3bre Befanntichaft wurde burch einen Autounfall vermittelt. Der. Murlen wurde babet aus feinem Auto in bas Auto und die Arme der jungen Dame geschleudert.

@ Sturmichaben an ber jutifchen Rufte. Gin orfanartiger Sturm bat an ber ganzen Ruste Jutlands ichweren Schaden angerichtet. Im Safen von Stagen sind die Molen und Sasenanlagen überschwemmt, in Alalborg wurden die Straßen unter Wasser geletzt. Im Aggersund ftien bas Baffer um 11/2 Meter, bas Baffer brang in bie Saufer ein, die Bewohner mußten fluchten. Große Beiorgnis berricht an ber gangen Rufte fur bie Fischerflotte. Die Signalftationen baben die Bindftarte auf 25 Meter

in ber Gefunde fefigeftellt.

@ Geftorte Ginbrecher. Schiorte Ginbrecher. In ben Raffenraum ber Galigiichen Nachtha-Gefellichaft in Lemberg murbe ein Ginbruch verübt, ber ben Dieben einen bebeutenben Betrag in die Sande batte bringen tomen. Die mit den modernften Bertzeugen ausgerufteten Gelbichranfranber öffneten machft eine fleinere Kasse, aus der sie 30 000 Kronen raubten. Dann machten sie sich an den gre n G-sbichrank, in welchem etwa eine halbe Million Kronen in Bargeld lagen. Sie hatten bereits ein großes Loch in den Trefor gebrannt, icheinen bann aber geftort morben gu fein. Um Morgen fanben bie Beamten ber Gefellicaft fast famtliche Diebeswerfzeuge, einen großen Sauerftoffapparat, und anderes mehr.

Kleine Tages-Chronik.

Gurhaben, 5. Dez. Seit mehreren Tagen bereicht in ber Rorbiee und ber Elbmunbung Sturmwetter, mit Dagel- und Schneeboengewitter. Auf Bittiand in ber Elb-mundung ift ein jum Brad geichlagenes, unbefarute Segelichiff gestranbet.

Robenhagen, 5. Des. Der normegische Damofer, Malmberget" ift untergegangen. Die Befahung vor 16 Mann ift ertrunfen. Der Dampfer batte Eiseners ge-

Loudon, 5. Des. In der Rabe von Glasgem ift eir unbewohntes berrichaftliches Gebaude niedergebrannt, deffer Baufoften etwa 500 000 Marf betragen haben. Es durfte Brandftiftung durch Anhangerinnen des Frauenstimm rechte porliegen.

Hus dem Gerichtsfaal.

Aus dem Gerichtssal.

§ Gin volitischer Polenprozeß ist vor der Strafsammer in Polen verhandelt worden. Es hatten sich 35 volntiche Raufseute. Bürger, Angestellte und Arbeiter teils wegen tätlichen Widerstandes gegen die Bolizetorgane, teils wegen Angriss und tätlicher Beleidigung zu verantworten. Es handelte sich um eine polntiche Rassendundgebung aus Anlas der Enthüllung des Mickiewiczdenkmals am 20. Juli, wodet die Demonstrationen zu starken Ausschreitungen führten. Die polntiche Bevölkerung war besonders darüber erregt, das die Schukleute auf das Grundstäd der Kirche eingedrungen waren. Nach mehr als zwölfstündiger Berhandlung wurden beinade sämtliche Angeslagten in vollem Umsange der nehnelige schuldig besunden und zu Strafen, die sich zwischen erseblichen Geldstrafen und drei Monaten Gesängnis der wegten, verurteilt. megten, perurteilt.

Bunte Zeitung.

Jung Italien und Alt-Rom. Mit allzu großen Hoffmangen hat man in Rom ein Banwert begrüßt, das im Jahre 1911 errichtet wurde, um der Welt Kunde zu geben, daß "Jung-Italien nur in den Austapfen Alt-Roms wandelt" Es war das Stadion, das wenig in die landichaftlichen Schönbeiten hineinwaßte, und auf bessen völlige Fertigstellung man bis heute vergeblich gewartet hat. Auch von den Darbietungen hat man mehr erwartet, als geboten werden konnte, und schließlich siellten die Massen den Beluch ein. Nur die Gläubiger blieben wenigstenstreu, und da diese endlich auf Bezahlung drängten, wird Rom seht den wohl einzig dassehung drängten, wird Rom seht den wohl einzig dassehung drängten, daß ein Stadion unter ben Sammer tommt.

Teure Schmetterlinge. Gin feltenes Exemplar eines Schmetterlings ift bem naturbiftorifden Mufeum ber Stadt Remport geichenft worben, beffen Bert auf 32 000 Mark geschät wird. Der Schmetterling, ein einsaches, unscheindares Tierchen mit graublauen, gelbgefupften Flügeln, stammt aus der Sierra Leone, dem einzigen Gebiet der Erde, wo es nur höcht selten vorkommt. Dort hat es Dr. Sterken, der es der Stadt Newpork geschenkt hat, an der Spize einer Expedition von 40 Menschen aufgelucht. Zwei Jahre lang durchstreiften die Jäger vergebilich die Wälder, Ebenen und Sümpfe des Landes, ohne des seltene Rild ausgutzeiben. bas feltene Bilb aufautreiben.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 5. Dez. Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreibe. Es bedeutet W Weigen (K Kernen), R Roggen, G Beiste (Bg Braugerfie, Fg Futtergerfie), H Hafer. (Die Greife gelten in Biarf für 1000 Kilogramm guter marktiabiner Ware). Deute wurden notiert: Köniasbera t. Br.

W-bis 197, ic 163,60-164, H 146-158, Danzig W bis 184, it 153,50-154, H 127-165, Steitin W bis 180, (feinster Weisen fiber Rotiz), R 130-154, H 130-155, Bosen W 183-186, R 147-151, Bg 154-162, H 152-155, Breslau W 182-184, R 153-155, Bg 157-160, Fg 142-145, H 146 bis 148, Berlin W 184-187, R 156-157, H 152-176, Daniburg W 190-192, R 154-157, H 160-168, Dannover W 184, K 160, H 164, Mannbeim W 195-197,50 R 165, H 160-178.

Betsenmehl Mr. 00 22,25-27,50. Rubig. — Roggenmehl. Mr. 0 u. 1 gentlicht 19,50-21,60. Rubig. — Rubol für 100 Kilogramm ift Bas in Mart. Abn. im laufenden Monat 64,40-64,60.

per Malter.) Roter Weigen 15,50 Mt., weißer Weigen 15,20, Korn 11.50, Gerste 00,00, hafer 7,85 Mt. Butter per Pfund 1,15 Mt. Gier 2 Stüd 20 Pfg.

Limburg, 3. Dez. Frucht markt. (Durchschnittspreis per Mater.) Roter Weigen 15,80, Weißer Weizen (angebaute Frembforten) 15,30, Korn 11,70, Futtergerste 9,30, Braugerste 11,00, hafer 8,00, Kartossellen 2,00 Mt.

Diez, 5. Dez. (Durchschnittspreis pro Walter.) Roter Weigen 15,50, fremder Weigen 15,25, Korn 11,60, Braugerste 10,75, Jutter-gerste 9,00, Gaser 7,65 Mt. Landbutter p. Pfund 1,20 Mt. Eier 1 Stück 10 Pfg.

Biedbaden, 4. Dez. (Fruchtmarkt.) Hafer 15,60-16,60, Richtstroh 4,00-0,00, Krummstroh 3,20-3,80, Den 5,60-7,40 Mt. per 100 Kilo. Angesahren waren 10 Wagen mit Frucht und 21 Wagen mit Stroh und Heu.

Getreidewochenbericht ber Preisberichtsftelle bes Beutiden Landwirtichaftsrats vom 25. November bis 1. Dezember 1913. 3m Bufammenhange mit unglinftigen Berichten aus Argentinien und Indien blieb die Stimmung für Weigen auf bem Beitmartte in Indien blied die Stimmung sur Weigen auf dem Weitmartte in der ersten Wochenhälfte sest, um später einer abwartenden Haltung Play zu machen. England meldete in den legten Tagen niedrigere Kurse und gleichzeitig damit ersuhren die Forderungen für kanadischen Weigen eine Ermäßigung, ebenso trugen umfangreiche Weltverschiffungen dazu bei, die Käufer vorsichtiger zu stimmen. Anderersseits dieb Rußland sest; der Umstand, das Amerika und Kanada bereits viel verkauft haben in Verdindung mit ungünstigen Muslichten in Argentinien und Indien hellärft die rustischen Pesiger Andererseits blieb Rufland sest; der Umstand, das Amerika und Kanada bereits viel verkauft haben in Berbindung mit ungünstigen Aussichten in Argentinien und Indien bestärtt die russischen Besißer in ihrer Burückschlung. Auch der bevorstehende Schissattsschlung in einem Teile der russischen Huch die einem Arite der russischen Die deutschen Märtte solgten Höhergehen der Preise zu erweden. Die deutschen Märtte solgten den Anregungen des Auslandes und zeigten nachber zum Schluß gleichfalls schwächere Tendenz. Das Angebot von Brotzetreide behielt mäßigen ilmsang, und da der Export weitere Ansprücke stellte, auch im Insande sich mehr Begehr geltend machte, so tonnten allgemein höhere Preise erzielt werden. Was speziell Weizen anlangt, so ist es nicht allein das knappe Angebot, das den Exporteuren die Ersisilung früherer Abschlüsse erschwert, sondern auch der Mangel an guten Qualitäten, ein Umstand, der sich wielleicht auch dei der Abwidelung der Dezember-Vieferung im Berliner Zeithandel sühlbar machen dürste. Jedenfalls sind dieser leine nennenswerten Andienungen ersolgt, und wenn Lieserung auch um 3 bezw. 2½ Mit. gegen den Höchstitand der Woche auchgeben mußte, so war der Schluß doch ziemlich zur behauptet. Roggen hatte weiter guten Abzug nach der Küsse zu vergleichsweise besseren Berlause ermäßizte die Küste indes ihre Gebote, auch die Wühlen wurden vorsichtiger, als sich größeres Andienungsmaterial zeigte; damit zusammenhängende Begleichungen ließen die Preise gegenüber dem Höchstitandsschieder auch dieser Artisel zeigte zum Schluß wieder mehr Wiederfandssschießen. Dafer war in guten Lualitäten zum Export begehrt, während sier Artisel zeigte zum Schluß wieder mehr Wiederfandsssähigkeit. Häser war in guten Lualitäten zum Export begehrt, während für das reichlich angebotene absallende Raterial niedrigere bigfeit. Safer war in guten Qualitäten jum Export begehrt, abrend für bas reichlich angebotene abfallenbe Material niebrigere Preise angenommen werden nugten. Russische Futtergerfte ver-tehrte weiter in sester haltung, ebenso Mais, da von Argentinien nicht mehr viel zu erwarten ist und ber Subosten Europas vor-läufig nur kleine Mengen exportiert.

Eingelandt.

Bur alle Einsendungen unter biefer Rubrit übernehmen wir nur die prebgefetliche Berantwortlichfeit.

Sachenburg, 5. Dezember. Die eleftrifche Strafen. lampe in ber hintergaffe an ber Schenne bes herrn Robert Biffe hat icon bereits 8 Tage nicht gebrannt. Bei ber jest herrichenben Dunfelheit und biefem überaus Schlechten holperigen Pflafter tann febr leicht ein Unfall herbeigeführt werben. - Soffentlich wird bald Abhilfe geschafft merben.

Beilburger Betterdienft.

Boraussichtliches Better für Countag ben 7. Dezember. Startere Bewölfung und mildere Bitterung, fowie zeitmeife Rieberichläge.

Schneedede: Reufirch 3, Schwargenborn 5, Binter. berg 10, Gelbberg 2 Bentimeter.

Wieder ein Schlager in Qualität!



3m Bege Des fdriftlichen Angebotes find folgenbe Arbeiten gu vergeben:

Anfertigung von 4500 Pflanzlöchern im Diftritt 32a Roter Riee,

besgleichen von 2250 Stild im Diftritt Griiner Sahn und von 4500 Stiid in Totalität.

Die Pflangenlöcher muffen in 1,5 m Quiadratverband hergestellt werben und 40 cm breit sowie 30 cm tief fein. Schriftliche Angebote find bis Dienstag ben 9. De-Magiftrat einzureichen.

Sachenburg, ben 1. Degember 1913.

Der Magiftrat: Steinhaus.

Montag, den 15. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr, werben auf der Burgermeifteret zu Morlen ben Cheleuten Friedrich Debet und Wilhelmine geb. Beld, bezw. ber Chefrau Friedrich Debel zu Morlen gehörige K 24/13 - 2

6 Grundftude nebft Gebäuden belegen in ber Gemartung Morlen, zwangsweise verfteigert. Sachenburg, ben 22. September 1913.

Ronigliches Umtogericht.

3m Gaale der Beftendhalle in Sachenburg Dexheimer's Kinematograph

Conntag ben 7. Dezember abende 81/, Uhr grosse Gala-Vorstellung. Programm:

1. Berlaffen. Drama.

2. Der Gatte ber Dottorin (humoriftisch).

3. Lebende Blumen (herrlich toloriert). Der ungetreue Diener (Drama).

5. Die icone Rontoriftin (febr humoriftifch).

6. Der größte Schlager ber Gegenwart:

Bunberbar! Die Tragodie einer Mutter.

3aftiges Drama. Spieldauer des Bildes ca. 1 Stunde.
U. a. schreibt der Düsseldorfer Generalanzeiger: "Der fortgesetzten Nachfrage wegen haben die Lichtspieltheater beschlossen, den Film "Die Aragödie einer Mutter" noch längere Tage vorzussühren."
Einzig in seiner Urt.
7. Der Hahn im Korb (zum totlachen).

8. Die furchtsamen Duellanten (humoriftifd)).

9. Piccolotang. Es findet nur biefe eine Borftellung ftatt. Anfang ber Borftellung puntt 81/, Uhr. Enbe 11 Uhr.

Wollen Gie fich toftlich amufleren, fo verfaumen Gie nicht, mein Theater gu befuchen, es wird Ihnen fobalb nicht wieder geboten. Sochachtungevoll 3. Derheimer.

Technische Beratungsstelle **Bachenburg**

Friedrichstr., neben Gasthaus zur Sonne.

Wasserwerksangelegenheiten, Wasserversorgung von Gehölten und Gemeinden, Wege- und Kanalbau, landwirtschaftliches und Fischerei-Bauwesen in Projekt und Oberbauleitung

Berechnung aller Eisenbeton-Konstruktionen.

Fr. Schaupp

Ing. und Wasserbautechniker.

J. Lenneberg, Olpe i. W.

Leinen mit und ohne Baumwolleinichlag in einfacher Breite

Tijchtuchgebild und Handtuchgebild

bei Bufendung von Blachs und Werg ich mich bestens empfohlen und liefere por wie nach bie befannt guten Qualitaten ju magigen Preifen.

Lenneberg, Ulpe

Die wertvollste

Weihnachtsgabe

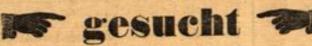
ist eine Police der

Wilhelma in Magdeburg Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Auskunft erteilt:

Oberinspektor Leo Colmant, Hachenburg, Bahnhoistr. #+++++++++++++++++++++++++++++++++

Briefunschläge in allen Formaten und Qualitäten liefert schnell zu mäßigen Preisen Druckerel des "Erzähler vom Westerwald" in hachenburg.

1000 Personen jeden Standes Im Saale des Herrs (br. Mark



jum Befuche ber Raninchen-Ausstellung am Sountag und Montag in Hachenburg bei Friedrich Schütz.

Eintritt 20 Pfg.

Kinder 10 Pfg.

Das Volk steht auf, Der Sturm bricht los!

Alles rennt nach Baletots. Diefe tauft man ertra fein 3m Berliner Raufhaus ein.

eingetroffen!

Infolge ungünftiger Witterung u. jum Schluß ber Saifon viel unter Preis:

Paletots für Kinder von 3 bis 8 Jahren . Stild 4.50 M. Paletots für Madchen von 9 bis 14 Jahren Stiid 6.50 M.

Paletots für Damen in ichwarz von feinftem Tuch 18.50 M. Paletots, hochelegante Ausstattung, früher bis 38 m. jest 22.50 M. Rur lange, nenefte Sachen!

Baletots, Ulfter, Bettermantel, Capes für Berren und Anaben enorm preiswert!

Berliner Kaufhaus P. Frühlich Hachenburg.

Größte Neuheit! In- und Auslands-Patente.

bekannte Schutzmarke befindet sich auf allen echten Grammophonfabrikaten



Vorführung Neuheiten kostenlos Albert Berner

Sprechautomat mit tanzenden Puppen und Licht - Reflex

wird bei mir jederzeit toftenlos vorgeführt. Großes bager in Sprechmalchinen aller Art Grammophon- und Bonophon-Platten von M. 1.25 an

Spredmaidinen

mit Album, 6 boppelfeitigen Platten, elegantem Rlappfarton, 200 Rabeln, tomplett MR. 22.

Ichonfres Weihnachtsgeschenk für Kinder. Spredmajdinen von Mt. 27 .- an.

Glettr. Lampen aller Art : Tednifde Renheiten und Patentartifel. Reparaturen werden prompt und billigit ausgeführt.

Albert Berner, Erbach (Befterwald). Bertreter der Deutschen Grammophon-Attien-Gefellichaft.

Benzol-Niederlage

Otto Boffmann, Dierdorf. Telefon Rr. 3.



Unferer heutigen Rummer

liegtein Profpett, Weihnachtsvertauf betreffend, ber Firma Gefdw. Mober in Limburg bei, worauf wir unfere Lefer befonbers aufmertfam machen.



Wotan-Fokus Drahtlamp

brudfider

gibt 3 mal mehr bi in der

Adfen - Längsrichte Bu haben bei

Pickel & Schneil Sadjenburg.

Sonntag, 7. Dezember: Gaftfpiel ber neuen

Cölner Volksbühne nachmittage 4 1/4 Ubri Große Kinder-Vorltellung Miles Rabere fiebe Thente

Ordentliches Made oder Frau für zwei Gir

morgens gefucht. Bu er in ber Wefdjaftsftelle b

Ein junger Oole ju verfaufen. 2Bo ? gu erfragen in ber Geldin ftelle b. Bl.

lefor

annund

tige

m an i

Mba

Si

o wird Sandel

eitüste

n erm

in Ein

Eine ti

mfbar

@8 1

Her fo

je no

man

mittig

t ftro

er falje

RuBla

Die H

m der

ifichen wier (

Musno

etiger

Sämtliche Backartike

Mandeln, füß und bitter Safelmißterne Sit. Raifermehl Cardamemen Hirichhornfalz Pottasche Rosenwasser Citroneneffenz Frifche Gier Gemahlene Cocosmic Badwunder Ruchengewürz Citronat Drangeat Buderguder Unisförner Badoblaten

Frifche Cittonen empfiehlt Rarl Daobach, Emgn Sachenburg

Beiferfeit, Ratarrb, fcleimung, Rrampfe und Reuchhuften

mit den .. 3 Tannel

Meuferft befommlide wohlfdmedende Bon Pafet 25 Bfg., Dole in haben bei: Robert neidbar Gerharz und Ed. Bruggs Guftav Diermann in Satt Eudwig Jungbluth in Grent

